

AIDLINGER NACHRICHTEN



Nummer 6
Mittwoch, 05. Februar 2020

Amtsblatt
der Gemeinde
Aidlingen

Die Perle des Heckengäus



Herzliche Einladung zum **Dialog über Zimbabwe**

Rittersaal im Schloss Deufringen
Freitag, 14. Februar 2020, 15 - 18 Uhr

16 Uhr Grußwort - Bürgermeister Fauth
Bilder, Vortrag und Dialog - Susanne Engisch

Weitere Informationen finden Sie im Innenteil unter unseren Vereinsnachrichten.
Wir freuen uns auf zahlreiche interessierte Gäste!



Notruf (Rettungsdienst und Feuerwehr), Krankentransport: 112

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Ärztliche Notfallpraxis am Klinikum Sindelfingen (Arthur-Gruber-Straße 70, 71065 Sindelfingen - Erdgeschoss): Samstag, Sonntag und Feiertag von 8 bis 22 Uhr (ohne Voranmeldung); ab 22 Uhr Krankenhausambulanz; dringliche Hausbesuche an Wochenenden und Feiertagen: Telefonische Absprache von 8 bis 8 Uhr (Folgetag) unter **Tel. 116 117** (sowie an den Wochentagen ab 18 Uhr). Montag bis Freitag 9 bis 19 Uhr: docdirekt - kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter **Tel. 0711 96589700** oder **docdirekt.de**.

Kinderärztlicher Notfalldienst

Zentraler kinder- und jugendärztlicher Notdienst für den Kreis Böblingen: **Kinderklinik Böblingen, Bunsenstraße 120, Telefon: 01806 070310**
Samstag, Sonntag, Feiertage: ab 9:00 Uhr. Werktags (falls der eigene Kinderarzt nicht erreichbar ist): ab 19:30 Uhr. Telefonische Anmeldung nicht erforderlich.

Augenärztlicher Notdienst

Augenärztlicher Notdienst Kreis Böblingen:
Zentrale Notfallrufnummer: 01806 071122

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Den **zahnärztlichen Bereitschaftsdienst** für das Wochenende - 8./9. Februar 2020 - erfragen Sie bitte im Notfall über **Tel. 0711 7877722**.

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Am Wochenende - 8./9. Februar 2020 - hat die Praxis Dr. Habel-Pöllmann, Jahnstraße 51, Böblingen, **Tel. 07031/236226** für **Hunde, Katzen und Heimtiere**, falls der Haustierarzt nicht erreichbar (**telefonische Voranmeldung ist unbedingt erforderlich**), **Bereitschaftsdienst**.

Apothekenbereitschaftsdienst

Bereitschaft von 8:30 Uhr bis 8:30 Uhr (24-Stunden-Dienst)

- **Donnerstag, 6. Februar 2020**
Schwarzwald-Apotheke, Nagolder Straße 27, Herrenberg
- **Freitag, 7. Februar 2020**
Sonnen-Apotheke, Grabenstraße 62 B, Gärtringen
- **Samstag, 8. Februar 2020**
Apotheke Haug, Walther-Knoll-Straße 3, Herrenberg
- **Sonntag, 9. Februar 2020**
Schönbuch-Apotheke, Schloßstraße 11, Gültstein
- **Montag, 10. Februar 2020**
Bären-Apotheke, Hindenburgstraße 20, Herrenberg
- **Dienstag, 11. Februar 2020**
Apotheke am Markt, Marktplatz 3, Deckenpfronn
- **Mittwoch, 12. Februar 2020**
Apotheke Waegerle, Marktplatz 3, Ehningen

Keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Angaben.

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Aidlingen - Druck und Verlag: NUSSBAUM MEDIEN Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt, Telefon 07033 525-0, Telefax-Nr. 07033 2048, www.nussbaum-medien.de. Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Ekkehard Fauth, Hauptstraße 6, 71134 Aidlingen - für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt.
Anzeigenannahme: wds@nussbaum-medien.de.
Einzelversand nur gegen Bezahlung der vierteljährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr.
Vertrieb (Abonnement und Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de, Internet: www.gsvertrieb.de

Wochenmarkt

Der Wochenmarkt findet erst wieder ab dem März 2020 statt.



Die Gemeindeverwaltung informiert

Modernisierung des Aidlinger Stromnetzes

Erdkabel ersetzen Freileitung

Aidlingen. Die Netze BW GmbH nimmt die Einbindung der neuen Photovoltaikanlage beim Aussiedlerhof Bäßler zum Anlass, neben der notwendigen Leistungserhöhung, dem Austausch einer Umspannstation und der Verlegung neuer Anschlusskabel zu sämtlichen Gebäuden des Betriebs, auch neue Mittelspannungskabel zwischen den Umspannstationen „Bäßler“ und „Vogelherde“ in die Erde zu legen. Zusammen mit bereits in früheren Maßnahmen verlegten Erdkabeln ersetzen diese die Freileitung, die auf einer Strecke von über zwei Kilometern von der Umspannstation Mönchhaldenstraße bis zum Schaltwerk Aidlingen verläuft.

Sie kann nach Beendigung der Arbeiten inklusive der 19 Betonmasten abgebaut werden.

Der Tiefbau beginnt Anfang Februar und wird, wenn alles planmäßig verläuft, Ende Februar abgeschlossen sein. Auf einem Teil der Trasse werden auch gleich Leerrohre mitverlegt.

Fast 200.000 Euro investiert der Netzbetreiber hier in die Modernisierung des Aidlinger Stromnetzes und somit in die Versorgungssicherheit vor Ort. Da die Freileitung zum Teil durch das Neubaugebiet Mönchhalde verläuft, bringt ihre Demontage dort zudem eine Erleichterung bei der Durchführung der Bebauungsvorhaben und insgesamt eine Verbesserung des Landschaftsbildes.



Holzkunst auf dem Aidlinger Friedhof

Im vergangenen Herbst wurde auf dem Aidlinger Friedhof unterhalb der Aussegnungshalle ein großer Thujabaum gefällt. Vom Baumstamm wurde allerdings ein 2,50 m hohes Teil erhalten, um es von einem Kettensägenkünstler bearbeiten zu lassen.

Was Michael Tamoszus aus Bad Saulgau in diesen Tagen aus dem Baumstamm geschaffen hat, findet von den Friedhofsbesuchern reichum Lob und Anerkennung. Sein Werk trägt den Namen „Geborgenheit“.

Michael Tamoszus wurde übrigens im Jahr 2017 in seinem Metier als Baumschulpturenschnitzer Vizeweltmeister.

Altpapierabfuhr für Privathaushalte

Am **8. Februar 2020** wird die Altpapiersammlung von der **Sonnenbergschule Aidlingen** durchgeführt. Die übers ganze Jahr verteilten Termine der Sammlung finden Sie auch im Abfallkalender gelb hinterlegt.

Die Altpapierabfuhr ist nur für **Privathaushalte** und nicht für andere Einrichtungen und Betriebe bestimmt.

Bei der Sammlung am Samstag muss die Altpapiertonne bis **spätestens 6.00 Uhr** am Abfuhrtag an die Straße gestellt sein. **Altpapier, das nach 6.00 Uhr bereitgestellt wird, kann evtl. nicht mehr mitgenommen werden.**

Neues Angebot für Erwachsene in Trauer

„Trauernde unterwegs“

Trauernd sind wir unterwegs, der Weg ist weder eben noch leicht. Doch die Bewegung an der frischen Luft kann Kraft spenden, Schweigen zu tiefem Verstehen werden und Reden zu gegenseitiger Anteilnahme.

Der Ökumenische Hospizdienst bietet alle zwei Monate eine Wanderung von ca. 2 Stunden an mit der Gelegenheit, sich beim Gehen auszutauschen und/oder gemeinsam zu schweigen. Die Wegstrecke beträgt etwa 5 km, auch auf unebenen Wegen. Danach gibt es die Möglichkeit zur Einkehr. Geleitet werden die Treffen von einem Team ausgebildeter Trauerbegleiterinnen.

Die nächste Wanderung findet am Donnerstag, **13.02.2020** statt. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr an der **Bushaltestelle „Roter Berg“ in Schönaich**. Mitzubringen sind feste Schuhe, Wanderkleidung und etwas zum Trinken. Weiterer Termin: 23.04.2020.

Eingeladen sind alle Trauernden unabhängig von Alter und Konfession. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Rückfragen an den Ökumenischen Hospizdienst,
Tel.: 07031-419519. Weitere Infos: www.hospizdienst-bb.de.

Kleiderstühle

in der Volkshochschule Aidlingen, Hauptstraße 15, 3.OG
Herzlich willkommen bei unserem Team vom Kleiderstühle. Wir laden alle die Kleider benötigen herzlich ein, bei uns vorbeizukommen.



(v.l.n.r. Rim Stetiye, Heike Leitner, Katja Schmid)

Öffnungszeiten zur Abholung von Kleidung:

Donnerstag: 06.02.2020, 05.03.2020, 30.04.2020, 28.05.2020, 25.06.2020, jeweils 15.00 – 16.00 Uhr

Öffnungszeiten zur Abgabe von Kleidung:

Mittwoch: 19.02.2020, 11.03.2020, 06.05.2020, 17.06.2020, jeweils 16.00 – 17.00 Uhr

Weitere Termine werden im Juli 2020 veröffentlicht.



Heckengäu - Naturführer e.V.

Heckengäu-Naturführer e.V. informiert:

Mit Heckengäu-Naturführer Rolf Rempp unterwegs ...

So. 16.02.20 (09.00 – 11:30 Uhr)

„Winter im Heckengäu am Käppelesberg“

- Verschläft die NATUR den Winter? -

Treff: WdSt-Schafhausen, P am Friedhof / mit Hof-Besuch
Fam. HAUG

Kosten: 5,00 € (Kinder frei)

Unsere Winter-Wanderung führt uns über den „Käppelesberg“ zum „Stubenberg“ bei Schafhausen. Beim Hof HAUG machen wir eine kurze Besichtigung (Rinder/Hühner/Kartoffeln/Obst). Es gibt in unserer etwas kargen spätwinterlichen Landschaft immer wieder Hinweise, dass in unseren Hecken, Säumen, Feldgehölzen und an Waldändern sich „viel bewegt“; dies wird - vor allem wenn Schnee liegt - durch Fährten, Fraßspuren und Losungen (Fuchs, Marder, Hase, Reh, Wildschwein, Vögel) belegt.

Kommen Sie mit – es gibt viel zu erleben!

Amtliche Bekanntmachungen

EINLADUNG

zu der am **Donnerstag, dem 13. Februar 2020**, um **20:00 Uhr**, im Rathaus Aidlingen (Sitzungssaal), stattfindenden – öffentlichen – Sitzung des **Gemeinderats**.

TAGESORDNUNG:

1. IT-Konzept für die Gemeindeverwaltung
- Präsentation
2. Ausbau von Kreisstraßen
- Sachstandsbericht zum Ausbau der K1063
- Vorstellung der Planung für die Sanierung K1022
3. Kommunaler Wohnungsbau im „Lehmtal“
- Bericht über die archäologischen Grabungen
4. IT-Konzept an der Buchhaldenschule
- Vergabe der Arbeiten für die Elektroinstallation
5. Beitritt zur Initiative Motorradlärm
6. Bekanntgaben/Verschiedenes

Aidlingen, den 27. Januar 2020

Bürgermeister
gez. Fauth

Erläuterungen zur Tagesordnung der Gemeinderatsitzung am 13.02.2020

Zu TOP 1.:

Um zeitgemäß aufgestellt zu sein, hat die Gemeindeverwaltung im Rahmen der Digitalisierungsbemühungen ein IT-Konzept in Auftrag gegeben. Das Konzept wird dem Gemeinderat vorgestellt.

Zu TOP 2.:

Um den Gemeinderat bei den Planungen des Landkreises auf dem Laufenden zu halten, wird der Amtsleiter des Straßenbauamtes dem Gemeinderat einen Sachstandsbericht zum Ausbau der K1063 (Aidlingen – Grafenau) geben sowie die Planung für die im Jahr 2020 geplante Sanierung der Kreisstraße K1022 (Dachtel – Deckenpfronn) vorstellen.

Zu TOP 3.:

Beim Projekt kommunaler Wohnungsbau im „Lehmtal“ sind archäologische Grabungen notwendig geworden. Der Chefarchäologe des Regierungspräsidiums Stuttgart wird dem Gemeinderat einen ausführlichen Bericht über die Grabungen abgeben.

Zu TOP 4.:

Im Zuge der Digitalisierungsbemühungen an der Buchhaldenschule müssen Verkabelungsarbeiten durchgeführt werden. Die entsprechenden Elektroinstallationsarbeiten wurden öffentlich ausgeschrieben und stehen nun zur Vergabe heran.

Zu TOP 5.:

Landesweit hat sich die „Initiative Motorradlärm“ formiert und immer mehr Kommunen tragen sich mit dem Gedanken, dieser Initiative beizutreten. Der Gemeinderat muss darüber entscheiden, ob auch die Gemeinde Aidlingen der Initiative Motorradlärm beiträgt.

Aidlingen, 27. Januar 2020

Bürgermeister
gez. Fauth

Bericht zur Sitzung des Gemeinderates vom 16.01.2020

1. Bürgerfragestunde

Aus der Mitte der Zuhörer wurden folgende Fragen an BM Fauth gestellt:

1. Gibt es Informationen zu den archäologischen Grabungen im Bereich der K1063?
2. Ist das Aidlinger Kanalsystem für die verdichtete Bauweise ausgelegt?
3. Wird bei der Unterhaltung der Friedhofsanlage und der Gräber auch an den Artenschutz und die Kleinlebewesen gedacht?
4. Bei der Änderung des Bebauungsplans „Flachswiesen“ soll ein Drogeriemarkt erstellt werden. Dieser Standort befindet sich in der Wasserschutzzone II. Da die Stadt Böblingen wohl das Wasservorkommen nicht mehr nutzt, sollte sich die Gemeinde Aidlingen Gedanken machen, ob sie dieses Wasservorkommen nicht als Reserve übernimmt.

Bürgermeister Fauth beantwortete die Fragen wie folgt:

1. Die archäologischen Untersuchungen in diesem Bereich sind noch nicht abgeschlossen. Es ist geplant, dass der Leiter dieser Untersuchung demnächst im Gemeinderat hierüber einen Bericht abgibt. Dann kann sich auch die Bevölkerung entsprechend informieren.
2. Für das Gemeindegebiet gibt es einen allgemeinen Kanalisationsplan. Wenn Neubaugebiete erschlossen werden, oder auch bei Nachverdichtungen, wird geprüft, ob das vorhandene Kanalsystem das anfallende Schmutz- und Niederschlagswasser noch aufnehmen kann.
3. Für die Unterhaltung, für die die Gemeinde zuständig ist, wird der Artenschutz selbstverständlich beachtet. Es ist jedoch manchmal notwendig, auch große ältere Bäume, die nicht mehr standsicher sind zu fällen. An deren Stelle werden dann kleinere Ersatzbäume gepflanzt werden. Bei der Grabpflege, die von den Angehörigen selbst durchgeführt wird, hat die Gemeinde wenig Einfluss.
4. Bezüglich dem Wasservorkommen in Aidlingen wird zurzeit ein Strukturgutachten erstellt. Dabei wird auch untersucht werden, ob das Böblinger Wasservorkommen, falls es von den Stadtwerken Böblingen aufgegeben wird, für die Gemeinde Aidlingen nützlich und sinnvoll ist.

2. Bebauungsplanverfahren „1. Änderung Flachswiesen“

- Vorstellung der Planung
- Auslegungsbeschluss

Seit 2015 gibt es Verhandlungen bezüglich des Baus eines Drogeriemarktes auf den Grundstücken Flst. Nr. 2809/3 und 2809/5.

Anfang 2018 wurde geklärt, dass der Drogeriemarkt zulässig sein wird, wenn der Bebauungsplan in diesem Teilbereich geändert wird und das Gebiet als Sondergebiet für den großflächigen Einzelhandel umgewandelt wird.

Der TA hat am 05.03.2018 dem Gemeinderat empfohlen den Bebauungsplan entsprechend zu ändern.

Daraufhin hat der Investor ein GMA Gutachten in Auftrag gegeben. Dieses brachte das Ergebnis, dass der Drogeriemarkt keine negativen Auswirkungen auf den Einzelhandel haben wird.

Am 03.05.2018 hat dann der Gemeinderat den Aufstellungsbeschluss für die Bebauungsplanänderung gefasst.

Der Entwurf des Bebauungsplans wurde vom Büro Archiplan, Böblingen, gefertigt.



Es soll das beschleunigte Verfahren nach § 13a BauGB angewandt werden. Das bedeutet, dass von der Überprüfung und der frühzeitigen Unterrichtung der Öffentlichkeit und der Behörden abgesehen wird.

Der Entwurf samt Textteil und Begründung lag den Gemeinderäten vor.

Dieser wurde von Herrn Negler vom Büro Archiplan dem Gemeinderat erläutert. Herr Negler erläuterte, dass die Grundflächenzahl max. 0,8 beträgt. Dies reicht jedoch in diesem Fall nicht aus, da der geplante Drogeriemarkt sonst nicht verwirklicht werden kann. Deshalb soll der Bebauungsplan eine Überschreitung bis max. 0,9 zulassen, allerdings nur dann, wenn die zu erstellenden Dächer vollständig extensiv begrünt werden. Hiermit war der Gemeinderat einverstanden. Allerdings wurde von dort die Auffassung vertreten, dass dann im Textteil das Satteldach bis 22° gestrichen werden soll, da es bei dieser Neigung nicht extensiv begrünt werden kann. Deshalb soll die Dachform als Pultdach bis max. 5° oder Flachdach vorgegeben werden.

Außerdem wurde angeregt, im Bebauungsplan bei den Hinweisen zum Abwasser und Regenwasser eine Regelung bezüglich der Retention aufzunehmen. Die Verwaltung erklärte, dass eine solche Regelung vom Landratsamt vorgegeben wird. Wenn der Bebauungsplan nun ausgelegt wird, wird das Landratsamt eine entsprechende Stellungnahme abgeben. Diese kann dann in die Hinweise übernommen werden.

Außerdem hat das Landratsamt im Vorfeld schon zugesagt, dass eine artenschutzrechtliche Relevanzprüfung nicht notwendig ist, da die zu überplanende Fläche bereits in einem Bebauungsplan vorhanden ist und diese zu fast 100% befestigt ist.

Nach Beantwortung einer Informationsfragen, stimmte der Gemeinderat der Planung mit den Änderungen zu. Sobald diese eingearbeitet sind, soll die Verwaltung die Pläne auslegen.

3. Urnenstelen auf dem Aidlinger Friedhof

- Vorstellung und Billigung der Planung

Zu diesem Tagesordnungspunkt konnte BM Fauth Frau Sinz-Beerstecher vom Büro Freiraumconcept aus Rottenburg begrüßen.

Das Urnenstelenfeld auf dem Aidlinger Friedhof muss erweitert werden. Derzeit sind nur noch ca. 30 Urnengräber in Stelen verfügbar.

Die Planung hierfür wurde an das Büro Freiraumconcept aus Rottenburg vergeben. Der Auftrag umfasst eine Entwurfsplanung mit zugehöriger Kostenberechnung.

Im Vorfeld wurde bereits mit Zustimmung des Technischen Ausschusses im Bereich östlich des Kriegerdenkmales die Bäume gefällt, da die Urnenstelen dort aufgestellt werden sollen. Es ist vorgesehen, die Urnenstelen und das Pflaster wie im Bestand weiterzuführen. Frau Sinz-Beerstecher stelle dem Gemeinderat zwei Varianten vor.

Bei der Variante 1 entstehen drei Nischen entlang des Hauptwegs, in denen die Urnenstelen angeordnet sind. Hierbei entstehen insgesamt 98 Urnenkammern. Die Baukosten inkl. Honorarkosten betragen ca. 157.000 €.

Bei der Variante 2 soll der Hauptweg verbreitert werden und die Stelen sollen überwiegend entlang der vorhandenen Mauer und in der Mitte des Weges aufgestellt werden. Bei dieser Variante würden 111 Urnenkammern entstehen. Die Baukosten inkl. Honorarkosten betragen ca. 171.500 €.

Bei der anschließenden Diskussion wurden die Vor- und Nachteile der einzelnen Varianten besprochen. Bei der Variante 1 entsteht durch die Nischen ein ruhiger Bereich für die Trauernden.

Bei der Variante 2 entstehen mehr Urnenkammern und das Ganze wäre etwas aufgelockert.

In die Diskussion kam auch eine eventuelle Variante 3 als Kombination aus Variante 1 und 2. Nach einer sehr ausführlichen Diskussion wurde zuerst über die Variante 3 abgestimmt. Diese Variante wurde jedoch bei neun Gegenstimmen und zwei Enthaltungen abgelehnt. Für die Variante 1 gab es eine Mehrheit bei sieben Gegenstimmen und einer Enthaltung. Hier wurde jedoch angeregt, dass entgegen dem Vorschlag die höheren Urnenstelen nicht Richtung Weg, sondern Richtung Wand aufgestellt werden sollen. Im Anschluss an diese Entscheidung wurde noch diskutiert, ob man zukünftig Schmuck an den Stelen zulassen soll. Auch dies ergab eine längere Diskussion. Alternativ hierzu könnte an einer zentralen Stelle ein Bereich geschaffen werden, bei der

Blumenschmuck oder sonstiges abgelegt werden kann für Bereiche wo ein Grabschmuck nicht zulässig ist. Frau Sinz-Beerstecher erläuterte jedoch aus ihren Erfahrungen heraus, dass eine solche zentrale Stelle kaum angenommen wird, da die Trauernden den Blumen- bzw. Grabschmuck direkt am Grab ablegen wollen. Letztendlich vertrat der Gemeinderat die Auffassung, dass auch zukünftig an den Urnenstelen ein Blumen- und Grabschmuck nicht zugelassen werden soll. Aus der Mitte des Gremiums wurde dann nochmals der Containerstandort auf dem Friedhof angesprochen. Es war angedacht, dass das Büro Freiraumconcept hier einen Vorschlag unterbreitet. Dieser Auftrag wurde jedoch bisher nicht erteilt. Der Gemeinderat beschloss jedoch mehrheitlich, dass das Büro hierfür ebenfalls einen Vorschlag unterbreiten soll. Der Gemeinderat beschloss die Arbeiten für die Maßnahme auszuschreiben.

4. Bericht des Wassermeisters

Zu diesem Tagesordnungspunkt konnte BM Fauth den Wassermeister der Gemeinde Aidlingen, Herrn Friedrich Häring, begrüßen.

Herr Häring ging auf die Aufgabengebiete der Wasserversorgung ein. Diese stellen sich in Stichworten wie folgt dar: Wassergewinnung, Wasseraufbereitung, operative Betriebsführung, Wasserverteilung, Wasserbeprobung, Sportanlagen, Brunnen, Abwasser, Bereitschaftsdienst und Sonstiges. Er erläuterte die einzelnen Arbeitsgebiete ausführlich. Anschließend erläuterte er, dass die Rohrnetzverluste im Aidlinger Leitungsnetz gering sind und ca. 3,3% betragen. Im Jahr 2019 gab es insgesamt 21 Rohrbrüche, davon sechs an der Hauptleitung und 15 an den Hausanschlussleitungen. Bei Rohrbrüchen wird angestrebt, dass die Leitungen nicht nur repariert, sondern erneuert werden.

Danach ging er auf aktuelle Themen ein. Die Nitratwerte des Aidlinger Wassers sind rückläufig, was sehr positiv ist.

Vor kurzem wurde auch im Gemeinderat der Wunsch geäußert, die Wasseranalyse mit all ihren Werten zu veröffentlichen. Dies möchte Wassermeister Häring nicht tun, da die Bevölkerung mit den meisten Werten überhaupt nichts anfangen kann und diese oft auch falsch interpretiert werden. Wenn jemand eine vollständige Analyse benötigt, kann er sich mit Wassermeister Häring in Verbindung setzen und erhält diese dann auch. Das Strukturgutachten Wasserversorgung für die Gemeinden Aidlingen und Grafenau ist noch in Arbeit. Anschließend ging er noch auf den Energieverbrauch der Wasserversorgung ein. Dieser war in einem Jahr sehr hoch, da die Leitungen zu den Gechinger Quellen erneuert wurden. Dadurch musste viel Wasser von anderen Quellen an das Wasserwerk gepumpt werden. Die Gechinger Quellen müssen erst vom Pumpwerk Aidlingen Gewanne in das Wasserwerk gepumpt werden. Seit die Quellen wieder in Betrieb sind hat sich der Energieverbrauch wieder normalisiert.

Aus der Mitte des Gremiums wurden Fragen zum Strukturgutachten gestellt. Hier erläuterte der Wassermeister, dass es geplant ist, den jetzigen Zustand zu erheben und zwar von den Wassergewinnungsanlagen, den Wasserförderanlagen und den Wasserspeicheranlagen. Danach wurden Maßnahmen priorisiert und entsprechende Handlungsempfehlungen gegeben. Aussagen zum Klimawandel soll das Gutachten nicht machen. Der Gemeinderat erwartet aber, dass hierzu Aussagen getroffen werden, da diese Aussagen wichtig für die weitere Entwicklung für die Wasserversorgung sind.

Abschließend gab er noch einen Ausblick für die nächsten Jahre. Es sind sukzessive Verbesserungen des Objektschutzes an den Hochbehältern und den Wassergewinnungsanlagen geplant. Außerdem sollen Filter in die Behälterbelüftungen eingebaut werden. In der letzten Sitzung des 2019 wurden zwei Notstromaggregate beschlossen. Dies soll im Jahr 2020 umgesetzt werden. Außerdem fallen Leitungssanierungen entsprechend einer Prioritätenliste an. Ferner müssen ca. 1100 Wasserzähler getauscht werden. Im Anschluss an den Bericht wurden weitere Fragen an den Wassermeister gestellt, u.a. auch zu der Wasserhärte und zum Wasserangebot der Aidlinger Quellen. Das Aidlinger Wasser hat eine Gesamthärte von ca. 11 bis 12 °dH. Das Wasserangebot aller Aidlinger Quellen ist sehr gut, so dass es keine Versorgungsengpässe in den letzten Jahren gab, auch bei Trockenheit nicht.

5. Bericht des Jugendreferats

Zu diesem Tagesordnungspunkt konnte BM Fauth den Jugendreferenten Joachim Rätz begrüßen. Der Jugendreferent gab folgenden Bericht ab:

Jugendsozialarbeit

Die Jugendsozialarbeit ist ein Bereich der Jugendhilfe, bei dem es sich laut dem Kinder- und Jugendhilfegesetz, um sozialpädagogische Hilfen handelt. Die Jugendsozialarbeit richtet sich an jungen Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maß auf Unterstützung angewiesen sind.

Im Arbeitsfeld der Jugendsozialarbeit habe ich im Jahr 2019 zwölf Jugendliche in der Einzelfallberatung betreut. In diesen Jugendberatungen handelte es sich inhaltlich nahezu ausschließlich um Schwierigkeiten im schulischen Lebensbereich. Bei fünf der Jugendlichen wurden in mehreren Gesprächssitzungen zusammen mit den Jugendlichen individuelle, weiterführende Lösungsansätze entwickelt, wie zum Beispiel weiterführende Beratung in einer der psychologischen Beratungsstellen, Vermittlung von „Nachhilfeunterricht von Schüler zu Schüler“ und Abbruch des beruflichen Gymnasiums, dafür Beginn einer kaufmännischen Lehre. Vier intensive Beratungsgespräche erfolgten mit einem jungen Erwachsenen zum Thema Drogengebrauch. Im Bereich der sogenannten mittelbaren Jugendsozialarbeit führte ich 6 Elternberatungsgespräche. Die Hauptthemen dieser Elternberatungen bezogen sich auf den Bereich Schule und hier standen im Besonderen Fragen zum Schulwechsel im Vordergrund.

Ein weiterer Teil der Jugendsozialarbeit besteht in der Zusammenarbeit mit der Jugendgerichtshilfe des Landratsamtes Böblingen. In diesem Arbeitsbereich habe ich in diesem Jahr drei Jugendliche bei der Erfüllung ihrer, vom Amtsgericht Böblingen auferlegten, Sozialstunden angeleitet und unterstützt. Im Arbeitsfeld der aufsuchenden Jugendsozialarbeit wurden mir in den Schulferien mehrere nächtliche Ruhestörungen durch Jugendliche auf dem Spielplatz Schafhauser Straße von Aidlinger Bürger*innen gemeldet. Daraufhin habe ich die aufsuchende Jugendarbeit auf diesen Spielplatz konzentriert, indem ich diesen Platz spät abends regelmäßig besuchte. Hierbei habe ich mehrmals Jugendliche angetroffen und sie zum Thema Ruhestörung, Nachtruhe und Benutzungsordnung hin angesprochen, mit dem Ergebnis, dass sich im letzten Drittel der Sommerferien keine Jugendliche mehr abends auf dem Spielplatz aufhielten. Im Rahmen dieser aufsuchenden Maßnahme fuhr ich nach den Gesprächen auf dem Spielplatz Schafhauser Straße noch die weiteren bekannten Treffpunkte im Ort ab. Aber weder am Spielplatz „Im Trepple“ noch an der Sonnenbergschule oder im Bereich des REWE waren Störungen zu vernehmen.

Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit ist die Fortsetzung der Jugendsozialarbeit im Umfeld der Schule. Sie fördert junge Menschen in ihrer individuellen, sozialen und schulischen Entwicklung. Sie berät und unterstützt Schüler*innen und Erziehungsberechtigte sowie Lehrkräfte und trägt dadurch zur Vermeidung und zum Abbau von Bildungsbenachteiligungen bei. Die Schulsozialarbeit bedient sich im Wesentlichen der Methoden der Einzelfallhilfe und der sozialpädagogischen Gruppenarbeit im Klassenverband.

Im Jahr 2019 begleite ich wöchentlich die beiden 1. Klassen und eine 2. Klasse der Buchhaldengrundschule und bot den Kindern sozialpädagogische Gruppenarbeit, in Form von erlebnispädagogischem Sozialkompetenztraining, an. Den jeweiligen Klassenlehrerinnen bot ich als „Außenbetrachter“ Beratung hinsichtlich einzelner Schüler*innen und Analysen zum Klassenverband und zur Gruppendynamik an.

In der Schallenberggrundschule begleitete ich die Schulleitung bei der Neugestaltung des Schulhofes und plante, in Absprache mit Frau Sonntag und Frau Faude (Förderverein Schallenberggrundschule), den Schulhofspielplatz an der Schallenberggrundschule. Zudem unterstützte ich eine Klassenlehrerin bei einem klasseninternen Problem eines*r Zweitklässlers*in. Für die 7. Klasse der Sonnenbergwerkrealschule organisierte ich in Kooperation mit dem Handel- und Gewerbeverein Aidlingen e.V. den jährlichen „Rundgang durch die Betriebe“. Hierbei stellten wieder sieben Betriebe ihre Arbeitsabläufe, ihre Dienstleistungen und ihre Produktionsverfahren den Schüler*innen vor. Dieser „Rundgang durch die Betriebe“ bietet den Schüler*innen der Klassenstufe 7 der Werkrealschule

die Möglichkeit, sich über Betriebe in Aidlingen zu informieren, denn alle sieben Betriebe stellen für das Berufsorientierungspraktikum in Klasse 8, Praktikumsplätze zur Verfügung. Der Ansatz hierbei ist, dass die Schüler*innen unmittelbar erleben, dass auch Aidlinger Betriebe solche Praktika vor Ort ermöglichen. Hierfür bedanke ich mich herzlich für die Unterstützung dieser Veranstaltung bei der Firma Augenoptik Döttling, bei der Gemeindeverwaltung Aidlingen, bei der Firma Karosseriebau Ott, bei der Malerwerkstätte Jusztusz & Nietsch, bei Metallbau Stetzler, bei der Raiffeisenbank Aidlingen, bei der Waschstraße Wilhelm und beim HGV Aidlingen e.V. Für Schüler*innen der Klassen 9 und 10 plante und veranstaltete ich in Kooperation mit dem Verein für Jugendhilfe und Jugendreferaten des nordwestlichen Landkreises die „Interkom 2019“. Dies ist eine Ausbildungsplatzbörse die seit elf Jahren jährlich im Wechsel in Renningen und Leonberg veranstaltet wird. Hierzu bin ich Teil des Vorbereitungs- und Organisationssteams unter der Leitung von Frau Raschke des Vereins für Jugendhilfe. An dem Tag der „Interkomm“ begleitete ich die Schüler*innen der Klassen 9 & 10 und einer Lehrkraft, in einem vom Jugendreferat gecharterten Bus, durch die Ausbildungsmesse. Im Jahr 2019 präsentierten sich mehr als 70 Betriebe in der Stadthalle Leonberg den Schüler*innen und informierten über jeweilige Ausbildungsberufe.

Den Schüler*innen der Klasse 5, der Sonnenbergschule, bot ich auch im vergangenen Jahr an mehreren Nachmittagen ein Sozialkompetenztraining im Rahmen der sozialpädagogischen Gruppenarbeit an. Das Ziel dieser Maßnahme war es, dass sich die Schüler*innen der neu formierten fünften Klasse auf spielerischer Weise besser kennenlernen um ein gutes soziales Arbeitsklima in der Klasse zu fördern. Hierfür nutze ich klassische Arbeits-Aufgaben-Spiele der Erlebnispädagogik, die nur in vereinter Zusammenarbeit im Klassenverband erfolgreich gelöst werden können.

Offene Jugendarbeit

Die offene Jugendarbeit definiert sich durch Einrichtungen und Angebote, die durch eine Komm- und Gehstruktur gekennzeichnet sind. Die Teilnahme an Angeboten der offenen Jugendarbeit sind freiwillig, erfordern keine Mitgliedschaft und sind voraussetzungslos. Sie stehen allen Jugendlichen offen und gewähren jungen Menschen gestalterische Freiräume, denn die Besucherinnen und Besucher dieser Angebote und Einrichtungen entscheiden selbst, was dort passiert. Sie gestalten ihre Freizeit dort nach eigenen Interessen und Ideen. Das Jugendcafé in der Buchhaldenstraße 28 war auch im Jahr 2019 wieder der Schwerpunkt der offenen Jugendarbeit des Jugendreferates. Im ersten Halbjahr des Jahres besuchten ca. 45 Kinder und Jugendliche im Alter 11 bis 19 Jahren, an den Tagen Donnerstag und Freitag das Jugendcafé. Hierbei nutzten die meisten der Mädchen und Jungen die Öffnungszeiten am Freitagabend. In den Sommerferien war die Besucherzahl dieses Jahr auffallend rückläufig, auf oft nur noch 5 bis 10 Jugendliche. Zwischenzeitlich hat sich die Zahl der Jugendlichen die das Jugendcafé regelmäßig besuchen wieder stabilisiert und liegt bei bis zu 40 Kinder und Jugendlichen.

Es ist zu beobachten, dass seit den Sommerferien die Öffnungszeit am Donnerstagnachmittag und Donnerstagabend am häufigsten genutzt werden wobei neue Schülerinnen und Schüler vorwiegend aus den Klassen 5 und 6 der Sonnenbergschule und der Gemeinschaftsschule Grafenau das Jugendcafé besuchen. Die Öffnungszeiten des Jugendcafés sind: Donnerstag von 16:00 – 22:00 Uhr und Freitag von 19:00 – 22:00 Uhr.

Ein weiterer Schwerpunkt der Offenen Jugendarbeit bildet das Sommerferienprogramm. Im Jahr 2019 wurde den Kindern der Gemeinde Aidlingen, durch die Mitarbeit von ehrenamtlichen Helfer*innen der Vereine in Aidlingen, in 29 Freizeitangeboten wieder ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm angeboten. Hierbei übernehme ich die organisatorische Vorbereitung für das Sommerferienprogramm der Gemeinde Aidlingen, diene den Anbietern aus den Vereinen als Ansprechpartner und biete, in Kooperation mit einzelnen Personen und selbst durch das Jugendreferat, Angebote für das Ferienprogramm an. Ich bedanke mich ganz herzlich bei all denjenigen, die durch ihr ehrenamtliches Engagement zum Gelingen des Ferienprogramms beigetragen haben und freue mich auf eine weitere gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten, im Sommerferienprogramm 2020.



Kinder- und Jugendkulturarbeit

Kinder- und Jugendkulturarbeit ist eine spezifische Ausprägung der offenen Jugendarbeit.

Das Ziel ist es hierbei, die Angebote der Jugendarbeit durch profilierte künstlerisch-gestalterische Angebote attraktiver zu machen und kultureller Bildung angemessenen Raum sowie gezielte Förderung zu bieten. Die Kinder- und Jugendkulturarbeit ist durch freiwillige Teilnahme gekennzeichnet und grundsätzlich zieloffen.

Die Kinder- und Jugendkulturarbeit wird vom Jugendreferat in Aidlingen hauptsächlich durch das alljährliche Theaterfestival „Theater im Kreis“ durchgeführt. In Kooperation mit dem Kreisjugendring, dem Kreisjugendreferat und dem Jugendreferat Aidlingen zeige ich jedes Jahr theaterpädagogisch hochwertige Stücke für die Kindergartenkinder ab ca. 4 Jahren aller Kindergärten und für die Grundschul Kinder der beiden Grundschulen. Für dieses Theaterfestival führe ich zuvor die Werbung in und die Vorbereitung mit den Kindergärten und Grundschulen durch, ich begleite die Theaterschausteller im Hintergrund mit organisatorischen Arbeiten und führe am Ende der Veranstaltungen die monetäre Abrechnung durch. Im Jahr 2019 sahen etwas mehr als 400 Kindergarten- und Grundschul Kinder das Stück „Der kleine Weihnachtsmann“. Ein Puppentheater des Chausseetheaters aus Schweighofen mit Billy Bernhard, welches im Schloss Deufringen zu sehen war.

Spielplatzkonzeption

Im Jahr 2001 erstellte das Jugendreferat eine Spielplatzanalyse, bestehend aus einer Spielwertbewertung für die damals bestehenden Spielplätze. Im Rahmen dieser Spielplatzanalyse wurde eine Spielplatzkonzeption für die Gemeinde Aidlingen entwickelt und vom damaligen Gemeinderat verabschiedet. Die Konzeption endet mit dem Satz: „Diese Spielplatzkonzeption sollte als „offener Prozess“ verstanden werden. Um den Bedürfnissen der sich immer wieder verändernden Kinder- und Jugendgenerationen gerecht zu werden, muss sie überprüft und laufend neuen Ideen und Erkenntnissen angeglichen werden.“ Daher wurden in den letzten Jahren alle –zwischenzeitlich 15- Spielplätze und der Niederseilparcours überarbeitet oder neu geplant. Auch im Jahr 2019 kamen im Rahmen der Spielplatzkonzeption eine Überarbeitung und ein Neubau von Spielplätzen hinzu. Erst im Dezember 2019 wurde die Ergänzung des Schulhofspielplatzes in der Schallenbergerschule und der Neubau des Spielplatzes in der Mönchhalde fertiggestellt. Zudem habe ich 2019 auf Wunsch des Ortschaftsrates Dachtel eine Erweiterung des Sinnesspielplatzes geplant. Diese Erweiterung von optischen und akustischen Sinnesspielgeräten kann im Jahr 2020 ausgeführt werden. Darüber hinaus habe ich im Arbeitsbereich der Spielplatzkonzeption im Jahr 2019, auf Anregung aus dem letzten Gemeinderat heraus, die Broschüre „Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche und Familien in der Gemeinde Aidlingen“ zusammengetragen, entwickelt und erstellt. Sehr geehrte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, eine Vorabfassung liegt ihnen diesem Jahresbericht bei. Bevor es jedoch zur tatsächlichen Endfassung kommt, wird die Broschüre von der Designerin Frau Jarak noch bearbeitet werden.

Netzwerk- und Gremienarbeit

Wie jedes Jahr möchte ich mich auch in diesem Jahresbericht zum Schluss bei allen Kooperationspartnern für die Unterstützung meiner Arbeit als Jugendreferent der Gemeinde Aidlingen herzlich bedanken. Bei den Kollegen*innen der Gemeindeverwaltung, beim Gemeinderat, bei den Ortschaftsräten, beim Handels- und Gewerbeverein Aidlingen, bei den Lehrern*innen aller Aidlinger Schulen, den Kollegen*innen des Amtes für Jugend und Bildung, den Beamten*innen des Polizeiposten Maichingen, den Kollegen*innen Gemeindejugendreferate und all den ehrenamtlichen Unterstützer*innen. Ich freue mich auf die künftige Arbeit mit den und für die Kinder und Jugendlichen und deren Eltern der Gemeinde Aidlingen im Jahr 2020.

Nach dem Bericht wurden einige Fragen an den Jugendreferenten gestellt. Vor allem wurde die Broschüre „Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche und Familien in der Gemeinde Aidlingen“ gelobt. Hierzu wurde auch noch der Wunsch geäußert, dass das Kleinspielfeld Vogelherdle mit aufgenommen wird. Außerdem sollte auf eine Homepageadresse des Jugendreferates verwiesen werden und der Jugendreferent selbst sollte in der Broschüre auch vorgestellt werden. Herr

Rätz erklärte, dass er die Broschüre entsprechend ergänzen wird. Anschließend wurde er auch gefragt, ob die Aidlinger Spielplätze auf einem guten Niveau sind. Er erklärte, dass alle Spielplätze sehr gut in Schuss sind. Allerdings muss der Spielplatz am Ruhesteinweg noch verbessert werden. Dies ist jedoch bereits geplant und vorgesehen.

6. Neufassung der Benutzungsordnung für die Bürgerhäuser und Hallen der Gemeinde

Die Benutzungsordnungen der gemeindeeigenen Hallen und Bürgerhäuser sind zum Teil über 30 Jahre alt. Daher sollen diese Benutzungsordnungen aktualisiert und an die gesetzlichen Vorgaben angepasst werden. Die Benutzungsordnungen wurden für alle Hallen und Räume - soweit möglich - standardisiert, jedoch wurden die Besonderheiten der einzelnen Objekte berücksichtigt, so dass für jede einzelne Halle bzw. jedes Bürgerhaus eine eigene Benutzungsordnung von der Verwaltung vorgeschlagen wird. Die Benutzungsordnungen wurden bereits vom Verwaltungsausschuss in seiner Sitzung vom 25.11.2019 und im Gemeinderat am 12.12.2019 vorbereitet. In diesen Sitzungen erhielt die Verwaltung dann noch einen Prüfungsauftrag bezüglich folgender Punkte:

1. Eine einheitliche Benutzungsordnung für alle Hallen.
2. Voranstellung einer Präambel.
3. Verbote von Speisen und Getränken, vor allem Alkohol.
4. Bekleben von Wänden.
5. Schäden zu mitgebrachten elektrisch betriebenen Geräten.
6. Zur Müllentsorgung.

Die Prüfung der Verwaltung hat folgendes ergeben:

1. Eine einheitliche Benutzungsordnung für alle Hallen und Bürgerhäuser ist nicht praktikabel, da dann die Besonderheiten der einzelnen Objekte nicht berücksichtigt werden können.
2. Die Voranstellung einer Präambel ist nicht notwendig, da die Benutzungsordnung selbsterklärend ist.
3. Die Formulierung bezüglich Alkohol und Speisen soll aufrecht erhalten bleiben.
4. Das Verbot zum Bekleben wird relativiert, mit der Ausnahme „keine Rückstände an den Wänden bleiben“.
5. Bezüglich der mitgebrachten elektrischen Geräte wurde eine Änderung vorgenommen.
6. Der Begriff „Restmüll“ in der Hausordnung soll bestehen bleiben, da es sich um einen gängigen, allgemein gebräuchlichen Begriff handelt.

Vor der Sitzung ging bei der Verwaltung aus der Mitte des Gremiums eine E-Mail ein, in der es nochmals um eine einheitliche Benutzungsordnung ging, wie dies z.B. bei einer Nachbargemeinde gehandhabt wird. Ferner wurde auch nochmals das Verbot für Speisen, Getränke und vor allem Alkohol thematisiert. Es war Wunsch, dass diese Punkte im Gemeinderat nochmals ausführlich besprochen und diskutiert werden.

Die Verwaltung erläuterte in der Sitzung, dass die zitierte Nachbargemeinde eine einheitliche Benutzungsordnung hat, jedoch gibt es auch dort für jedes Gebäude, das vermietet wird, eine Zusatzverordnung.

Bezüglich des Verbots von Speisen und Getränken gab es eine sehr rege und ausführliche Diskussion. Aus der Mitte des Gremiums wurde die Auffassung vertreten, dass dieses Verbot herausgenommen werden soll, da die Benutzungsordnung von den Nutzern so nicht akzeptiert werden wird. Die Akzeptanz ist wichtig für ein gutes Miteinander. Außerdem ist dieses Verbot nicht notwendig, da es in den Benutzungs- und Hausordnungen Vorschriften gibt, dass die Räume ordentlich verlassen werden müssen. Dies wurde vom Großteil des Gremiums so gesehen, weshalb es auch zu folgenden Beschlüssen kam:

1. Das Verbot in dem Paragraph „Ordnungsvorschriften, Abs. 1, Ziff. 3 bzgl. des Verbots von Speisen und Getränken und das Verbot in der Hausordnung bzgl. Speisen und Getränken (Ziff. 13) soll gestrichen werden (eine Gegenstimme, eine Enthaltung).
2. Im Paragraph „Alkohol und Rauchverbot“ soll der Absatz 1 und in der Hausordnung die Ziffer 11, h, gestrichen werden (drei Gegenstimmen, zwei Enthaltungen).
3. Den Benutzungsordnungen wird mit den beschlossenen Änderungen zugestimmt (einstimmig).

7. Bekanntgaben/Verschiedenes

1. Bürgermeister Fauth gab bekannt, dass folgende Satzungen beim Landratsamt Böblingen angezeigt wurden:
 - Satzung über die Erhebung der Grund- und Gewerbesteuer.
 - Verwaltungsgebührensatzung.Das Landratsamt hat die Satzungen geprüft und dabei ergaben sich keine Beanstandungen.
2. Bürgermeister Fauth führte aus, dass der Antrag auf Zuschuss des Gewässerentwicklungsplans der zusammen mit den Gemeinden Ehningen, Gärtringen und Hildrizhausen gestellt wurde, bewilligt wurde. Die Gesamtkosten für den Gewässerentwicklungsplan betragen 83.783,- €. Hierzu gibt es einen Zuschuss von 70%. Der Restanteil der Gemeinden beträgt 25.183,- €. Davon muss die Gemeinde Aidlingen einen Anteil von 31,2%, also 7.857,10 € übernehmen.
3. Eine Gemeinderätin sprach die Online-Eingabe des Wasserverbrauchs an. In der dortigen Maske und bei Schreiben, das den Bürgern zugestellt wurde, gibt es unterschiedliche Begrifflichkeiten, die beim nächsten Mal vereinheitlicht werden sollen.
4. Ein Gemeinderat fragte an, weshalb das Gerüst beim Hardthäusle noch steht und die Arbeiten nicht durchgeführt werden. Herr Dürr erklärte, dass es sich um ein Denkmal handelt. Aus diesem Grund muss noch mit der Denkmalbehörde eine Abstimmung stattfinden. Für das Gerüst gibt es jedoch einen Pauschalpreis.
5. Ein Gemeinderat fragte an, weshalb der Kran bei dem Bauvorhaben in der Böblinger Straße auf der Hauptstraße stehen muss und nicht im Brettergässle untergebracht werden kann. Die Verwaltung erklärte, dass die Brücke zum Brettergässle, die Tonnagen für den Kran und auch die Baustellenfahrzeuge nicht aufweist und es deshalb auch keine andere Möglichkeit gegeben hat.

Im nichtöffentlichen Teil befasste sich der Gemeinderat mit dem Thema Schulsozialarbeit, einem Rechtsstreit in einer Steuerangelegenheit, einer Bauplatzvergabe und mit der Ausübung eines Vorkaufsrechts.

Bericht zur Sitzung des Technischen Ausschusses des Gemeinderates der Gemeinde Aidlingen vom 27.01.2020

1. Abgabe einer Stellungnahme zu privaten Einzelbauvorhaben gegenüber der Baurechtsbehörde

Dem Ausschuss lagen vier Anträge zur Beratung vor. Zu zwei Vorhaben wurde das Einvernehmen erteilt, eine Planung muss noch geringfügig geändert werden. Ein Antrag wurde abgelehnt.

2. Sanierung des Gehwegs im Bereich Deufringer Straße 9 und des Einmündungsbereichs Dachteler Bergstraße

Im Ortsteil Dachtel ist zwischen Deufringer Straße 9 und der Einmündung Dachteler Bergstraße der Gehweg stark reparaturbedürftig. Ebenso weist der Einmündungsbereich der Dachteler Bergstraße starke Rissbildungen auf. Im Zuge der Jahresbauarbeiten 2020 soll dieser Bereich saniert werden. Es ist vorgesehen, im Bereich Deufringer Str. 9 bis zur Einmündung Dachteler Bergstraße den gesamten Gehweg neu zu asphaltieren, den bestehenden Pflasterstreifen zu entfernen und mittels Markierung den Parkbereich darzustellen. Die Abgrenzung zur Grünfläche soll mit Tiefbord erfolgen. Im Bereich Dachteler Bergstraße soll der bestehende Einfahrtbereich saniert, der Pflasterstreifen entfernt und durch Markierung ersetzt werden. Die Schächte werden ebenso angepasst.

Es wird mit Kosten von ca. 44.000,00 € brutto ausgegangen. Die Maßnahmen sind im Bereich des Haushaltes im „Jahresbau 2020, Straßen- und Tiefbau“ abgedeckt.

Nach Beantwortung einiger Fragen beschloss der Technische Ausschuss die Sanierung, wie von der Verwaltung vorgeschlagen.

3. Verschiedenes

1. Ortsbaumeister Dürr gab bekannt, dass für den Baum, der in der Zehntgasse vor dem Pflegeheim entfernt werden soll, ein Ersatzstandort gefunden wurde. Dieser soll beim Schulhof der Sonnenberg Werkrealschule gepflanzt werden.

2. Ortsbaumeister Dürr erklärte auf eine Anfrage aus einer früheren Sitzung, dass die Reparaturen des Unitrucks 8.000,- € betragen haben. Das reparierte Fahrzeug wurde dann auf einer Online-Plattform zur Versteigerung mit einem Einstiegspreis von 36.000,- € samt Zusatzgeräten angeboten. Das Fahrzeug wurde dann für 49.000,- € verkauft.

Vollsperrungen in der Lammgasse und Schulstraße

Folgende Straßen müssen aufgrund von Bauarbeiten aktuell gesperrt werden:

Lammgasse in der Zeit vom 05.02.2020 bis 21.02.2020
Schulstraße auf Höhe Hausnummer 7 in der Zeit vom 10.02.2020 bis 11.02.2020

Wir danken den Betroffenen für das Verständnis.

Sperrungen aufgrund des Fasnetsumzugs am Samstag, 15.02.2020

Am Samstag, 15.02.2020 findet in Aidlingen der Fasnetsumzug statt. Der Verlauf ist wie in den letzten Jahren: Hauptstraße, Furtholzstraße, Feldbergstraße (bis Sonnenberghalle).

Deshalb sind in der Zeit von 12:30 Uhr bis 17:00 Uhr folgende Straßen gesperrt:

- Hauptstraße
- Furtholzstraße
- Feldbergstraße (bis Sonnenberghalle)
- Böblinger Straße (bis zur K1063)
- Obere Straße
- Sonnenbergstraße

Außerdem ist aufgrund der Fasnetsveranstaltung in der Sonnenberghalle die Feldbergstraße ab Einmündung Schönblickstraße bis zur Einmündung Laußnitzer Weg bis 16.02.2020, 03:00 Uhr, gesperrt.

Die Umleitungsstrecken sind jeweils ausgeschildert.

In diesem Jahr wird die Aufstellung der mitlaufenden Vereine nicht in der Badstraße erfolgen, sondern in der Böblinger Straße bis max. zur Einmündung in die K1063.

Entlang der Aufstell- und Umzugsstrecke, auch in den Parkbuchten und auf dem Rathausplatz sowie dem Parkplatz Sonnenberg werden absolute Haltverbote eingerichtet. In der Hinterhagstraße werden drei Ausweichbuchten von je 15 Meter eingerichtet. Ebenso werden in der Talstraße im Bereich der Busparkplätze zwei Ausweichbuchten eingerichtet. In den Buchten gilt dann ebenfalls ein absolutes Haltverbot. In der Mönchhaldenstraße wird zwischen Böblinger Straße und Blumenstraße ein einseitiges absolutes Haltverbot eingerichtet.

Wir danken den Betroffenen für das Verständnis.

Kunst und Kultur in Aidlingen

Kunst und Kultur
im Schloß Deufringen

Foto-Ausstellung im Rathaus Aidlingen
aus der Sammlung Michael-Andreas Wahle
Kindheit in der Nachkriegszeit 1945 – 1955

herzliche Einladung zur Vernissage
Sonntag, 9.02.2020 um 11.30 Uhr
Einführung: Dr. Sigrid Krülle
Besichtigung während der Öffnungszeiten
des Rathauses bis 20. März 2020

Veranstalter: Kunst und Kultur in Zusammenarbeit mit Bund der Vertriebenen OY Aidlingen
www.aidlingen.de

Fotos aus der Sammlung Michael-Andreas Wahle
KINDHEIT IN DER NACHKRIEGSZEIT 1945 - 1955
im Aidlinger Rathaus
Eröffnung am 9. Februar 2020, um 11.30 Uhr im Sitzungssaal
Dauer der Ausstellung: bis 20. März 2020
Besichtigung während der Öffnungszeiten des Rathauses.
Begrüßung: Gisela Grammerstorff stellvertretende
Bürgermeisterin
Einführung: Dr. Sigrid Krülle

„Ein gutes Bild erzählt eine Geschichte!“ ist einer der wichtigen Lehrsätze der Fotografie. Die Geschichten der Nachkriegskinder sind vielfältig, aber eines verbindet sie alle: die Lebensbedingungen in der großen Not nach der totalen Niederlage des Deutschen Reiches. Diese Zeit war geprägt von ungeheuren Zerstörungen, gesellschaftlichen Umbrüchen und der Konzentration auf das Überleben, es „warm und satt“, ein Dach über dem Kopf und zu Essen zu haben. Für Kinder noch einmal besonders belastend waren die zerrissenen Familien, der Verlust eines oder sogar beider Elternteile. Das Berührende ist der Blick der Kinder, die immer nur Opfer aber niemals Akteure ihrer Lebensbedingungen sein können, und dieser Blick wirft ein besonderes Schlaglicht auf die Nachkriegszeit.

Die Bilder haben eine emotionale Dichte, der man sich nicht entziehen kann. Sie wecken Emotionen, Empathie beim Betrachter und schaffen Raum für andere Blickweisen. Angesichts der Flüchtlingssituation hat die Ausstellung eine wahre Aktualität: Flucht, Vertreibung, Fremdheit, Einsamkeit – und vor allem das Schicksal der Kinder als der Leidtragenden – sind identisch, nur das Zeitkolorit ist ein anderes. Eine gemeinsame Veranstaltung vom Arbeitskreis Kunst und Kultur in Aidlingen und dem Bund der Vertriebenen – Ortsverband Aidlingen
Mit freundlicher Unterstützung der Raiffeisenbank Aidlingen und Bund der Vertriebenen

Unser Programm finden Sie unter www.aidlingen.de / Rathaus - aktuell - Kunst und Kultur.

KONZERT



im Schlosskeller Deufringen
am Samstag, 15. Februar 2020 um 20 Uhr



mit Bewirtung ab 19 Uhr VK: 14 €, AK: 16 €, ermäßigt: 8 €

Eintrittskarten: Bürgeramt Aidlingen 07034 1250

Veranstalter: Arbeitskreis Kunst und Kultur – Gemeinde Aidlingen

BitterGreen präsentiert zum Valentinstag
am Samstag, 15. Februar 2020, um 20 Uhr
im Deufringer Schlosskeller
I'll have to say I love you in a song
von Liebe und ... anderen Dummheiten

Was wäre die Liebe ohne Lovesongs? Okay, nicht jeder braucht Kuschelrock und Rosenblätter auf dem Bett oder Sofa, um seinem/seiner Liebsten die „gewissen drei Worte“ zu sagen, aber einen bestimmten Song als „Soundtrack der Liebe“ hat doch jeder dabei im Kopf, oder? – Wir hätten da welche im Angebot (allerdings auch solche, bei denen es gar nicht „kribbelt im Bauch“...). Und dazu gibt's etliche Perlen der erotischen Literatur ... Autorinnen und Autoren aus alter und neuer Zeit kommen da bisweilen ganz schön „zur Sache“ (manchmal aber auch gar nicht - da folgt auf die große Liebe der große Herzschmerz ...) – Wie auch immer: Freuen Sie sich auf ein glitzerndes Geschmeide aus Liebesworten und Liebesliedern: verrückt, verträumt, geistreich, frech, prickelnd!

Mit Barbara Gräse, Rudolf Guckelsberger und Stephan Kalinke
mit Bewirtung ab 19 Uhr!

Eintrittskarten VK: 14 €, AK: 16 €, ermäßigt 8 €, können Sie im Bürgeramt Aidlingen kaufen oder reservieren
www.aidlingen.de



VERLAGSTIPPS:

Das Einbinden von Schriften in Word können Sie wie folgt vornehmen: Im Menü von Microsoft Word unter „Extras“ -> „Optionen“ -> „Speichern“ das „TrueType Schriften einbetten“ aktivieren – danach die Datei wie gewohnt abspeichern.

Ortschaftsverwaltung Dachtel

Am vergangenen Samstag haben Mitglieder des Ortschaftsrats und engagierte Bürger wieder ein Stück des Aischbachufers zwischen Brückle und Bolzplatz gesäubert und das teilweise dichte Gehölzband ausgedünnt.

Damit wird der Bach an den meisten Stellen wieder sichtbar und auch zugänglich.

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für die tatkräftige Unterstützung durch Mann- und Maschinenpower und besonders danken wir Familie Carina & Marcus Wirth und der Metzgerei Weiß für die Spende des Vespers.

Ortsvorsteher Uli Eisenhardt



Fundsachen

Folgende Gegenstände wurden gefunden und können im Rathaus Aidlingen, Bürgeramt, abgeholt werden:
- 1 Schlüsselbund

Verschenkbörse

- Verschenken statt wegwerfen -

Der Gemeindeverwaltung sind nachfolgende Gegenstände zur kostenlosen Abgabe gemeldet worden. Wenn Sie Interesse haben, setzen Sie sich bitte mit der entsprechenden Telefonnummer in Verbindung.

1/2020	Teakschrankwand (Baukastensystem)	0152-04592772
2/2020	Handtuftteppich ca. 1 m x 1,50 m	0152-04592772
18/2020	Ficus Benjamins ca. 1,60 m hoch + Übertopf	0160-1240725
21/2020	2 Lampen (2 und 4 Strahler), dunkelbraun	07056/928515
22/2020	Küchenmöbel mit Geschirrspüler	0152-04592772
23/2020	Dunstabzugshaube	0152-04592772
24/2020	Arbeitsplatte mit 2 Schränken	0152-04592772
26/2020	Jugendbettcouch, 2 x 1m, helles Holz, sehr guter Zustand	07034/4298
27/2020	Kleiderschrank, 1,20 mx1,80 m, helles Holz, sehr guter Zustand	07034/4298
29/2020	vibrierende Futterschale "Vivicator" neu	0176 81977692

Sollten auch Sie etwas zu verschenken haben, das andernfalls auf dem Sperrmüll landen würde, erreichen Sie uns unter 07034 125-0 oder per E-Mail unter buergeramt@aidlingen.de. Alle Artikel, die bis spätestens Montag, 8.00 Uhr, mitgeteilt werden, erscheinen im nächsten Mitteilungsblatt. Die Veröffentlichung ist kostenlos.

Bitte melden Sie sich auch dann wieder, wenn der Gegenstand verschenkt wurde.

Tiere können in der Verschenkbörse nicht angeboten werden.



Wertstoffhof Aidlingen

Öffnungszeiten:

Mittwoch und Freitag 15.00 - 18.00 Uhr

Samstag 9.00 - 15.00 Uhr

Tannenweg 32, 71134 Aidlingen

Landratsamt informiert

Amt für Soziales und Teilhabe

Informations- und Beratungstelefon für Menschen mit einer psychischen Erkrankung,

deren Angehörige, Freunde und Nachbarn

Telefon 07031 – 66 333 66

Montag bis Freitag von 9 - 17 Uhr

Das Gespräch ist anonym, die Mitarbeitenden unterliegen der Schweigepflicht.

Jugendreferat

Jugendcafé Aidlingen

Öffnungszeiten:

Donnerstag: 16.00 – 22.00 Uhr

Freitag: 19.00 – 22.00 Uhr

An Feiertagen bleibt das Jugendcafé geschlossen.



Hier könnt ihr

euch treffen, quatschen, in gemütlichen Räumen abhängen oder auch Playstation, Wii, Tischkicker, Billard, Dart, Airhockey und Brettspiele spielen.



Hier gibt es

nette Leute, Musikvideos oder Sportevents auf Großleinwand, Getränke u. Snacks zu fairen Preisen, eine Internet-Ecke, Klasse Discos und Partys und bei Bedarf Jugendberatung gleich vor Ort.

Ihr findet uns

in der Buchhaldenstr. 28 in Aidlingen
Telefon: 07034 / 63670
E-Mail: jugendreferat.aidlingen@kabelbw.de
Internet: www.aidlingen.de - Freizeit & Gäste - Jugend
Schaut doch mal rein, ich freue mich auf euch Jo

Kindergärten

Elternbeirat der Kindergärten der Gesamtgemeinde Aidlingen



**28. Aidlinger
Kinderflohmarkt
8.2.2020**

Eintritt
Frei!

- Kaffee
- Kuchen

Sonnenberghalle

!! Geänderte Uhrzeit !!

9:30 - 12:00 Uhr



Verkauf von Spielzeug,
Kinderbekleidung,
Zubehör und sonstiges..

- Kindermaltisch
- breite Gänge

Weitere Informationen unter:
kinderflohmarkt.aidlingen@gmail.com

Waldkindergarten Aidlingen e.V.

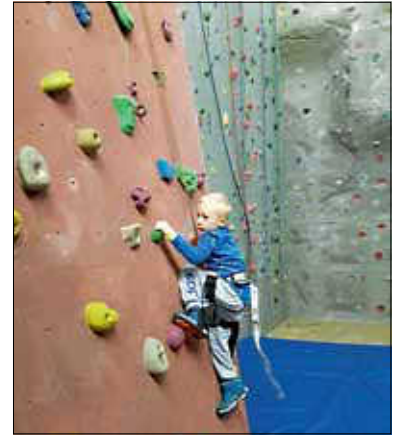
Die Waldwichtel klettern Aus dem Tagebuch der Waldwichtel



Die Waldwichtel klettern ...
... aber ausnahmsweise
einmal nicht auf Bäume,
sondern an einer Kletter-
wand. In der vergange-
nen Woche verbrachten
die Hälfte der Waldwichtel,
nämlich die Fünf- und
Sechsjährigen, den Vor-
mittag in der Kletterhalle.
Mit der S-Bahn ging es
ab Gärtringen nach Böb-
lingen. Umsteigen in die
Schönbuchbahn, noch
ein kurzes Stück gefah-
ren, und dann war das
Pink Power auch schon
in Sichtweite. Die Kletter-
lehrerin Sandra ließ uns
zum Warmwerden erst

einmal quer an einer Wand entlang kraxeln, bevor wir Klettergurte anlegten und gesichert wurden.

Jetzt ging es senkrecht nach oben, soweit wie sich jeder Einzelne traute. Amos erwies sich wieder einmal als „Kletterkönig“. Er bezwang die 10 m hohe Wand insgesamt sechsmal bis ganz nach oben, bis an die Decke. Das „wieder herunter kommen“ kostete vielen von uns größere Überwindung – die Hände von der Wand nehmen und sich ins Seil fallen lassen – gar nicht so einfach.



Fotos: Waldkindergartenteam

Aber wir waren uns am Ende einig: Es hat super viel Spaß gemacht und alle waren mächtig stolz auf ihre Leistungen. Dann ging es zu Fuß weiter zum Spielplatz am Oberen See und schließlich durch die Stadt zum Bahnhof und mit der Bahn zurück nach Gärtringen.

Eure Waldwichtel

Sollten Sie Interesse oder Fragen zu unserem Waldkindergarten haben, informieren wir Sie gerne. Ansprechpartner sind Wiebke Dechant – Geschäftsstelle Tel.07034 2772370 und für neue Mitglieder Carmen Watermann – 0172 9939829
www.waldkindergarten-aidlingen.de

Schulen



Schallenberg-Grundschule

Infoabend Schulneulinge

Informationsabend zur Einschulung im September 2020

Am **Donnerstag, den 13. Februar 2020**, um **20.00 Uhr** findet in der Schallenbergsschule ein **Elternabend** für die **zukünftigen Erstklasseltern** statt.

Bitte beachten Sie die Stichtagsregelungen.

Wir laden dazu alle Eltern ein, deren Kinder bis zum **31.08.2014** geboren sind (**schulpflichtige Kinder**).

Kinder, die zwischen dem 1.09.14 und 30.06.15 geboren sind, können auch angemeldet werden (Kann-Kinder).

Wir freuen uns auf ein Kennenlernen.

Gitta Sonntag / Rektorin

Volkshochschule

vhs. Böblingen - Sindelfingen Außenstelle Aidlingen



Hauptstr. 15
Telefon 07031 640081
E-Mail: aidlingen@vhs-aktuell.de
Di und Do 10.00-12.00 Uhr

Naturnahe Gestaltung von Balkonen und Grünflächen I Lebensraum schaffen und erhalten

Mit diesem Vortrag soll eine Ratgeberreihe eröffnet werden, die pro Semester neue Tipps zur naturnahen Garten- und Balkongestaltung anbietet.

Immer noch kann man sehen, dass nicht wenige Vorgärten und auch Gärten entweder mit Kies bedeckt sind oder kaum Pflanzen und Blumen enthalten, die für nützliche Insekten eine unentbehrliche Lebensgrundlage sind. Oft handeln Gartenbesitzer unbewusst nach arbeitsökonomischen oder ästhetischen Gesichtspunkten und sind sich nicht bewusst,

dass ihr kleines Stück Erde ein wunderbarer, vielfältiger Lebensraum für die Natur sein kann - ohne zu viel Aufwand oder Gefahr zu laufen, eine Wildnis zu beherbergen. Auch ein naturnaher Garten ist wunderschön und "bezahlbar". Und zudem wird sich so mancher Vogel einfinden und sich musikalisch bedanken. Die Referentin wird einfach umzusetzende Tipps geben, wie jeder mit Spaß und ohne viel Fachwissen etwas für den Erhalt unseres Lebensraumes tun kann - und sogar neuen Lebensraum für Tiere und Pflanzen schaffen wird. Egal wie wenig oder viel - jeder Quadratmeter naturnahes Grün zählt!

141 152 11, Vortrag, Doris Deppe, Dienstag, 11. Febr., 19:00 - 20:30 Uhr, Aidlingen, vhs, EUR 12,-.

Geprüfte Fachkraft Lohn und Gehalt (XB)

Zertifikatsfortbildung zur Lohnbuchhaltung und zu "Lexware" (Präsenzkurs), mit ESF-Fachkursförderung (30-70%)

Diese Fortbildung, die mit dem bundesweit anerkannten Zertifikat "Geprüfte Fachkraft Lohn und Gehalt Xpert Business" abgeschlossen werden kann, vermittelt grundlegende und spezifische Kenntnisse in der Lohnbuchhaltung. Die Lohn- und Gehaltsrechnung dient der korrekten Ermittlung des Bruttolohns und der gesetzlichen Abzugsbeträge. Dabei bringen Reisekosten, Freibeträge, Zuschläge, Sachbezüge oder Minijob und Gleitzone zahlreiche Besonderheiten mit sich.

Bei unserem **Infoabend am Mittwoch, den 12. Febr.**, 19.00 - 20.00 Uhr, stellen wir Ihnen die Inhalte und Fördermöglichkeiten der Fortbildung vor und Sie haben die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Eine Anmeldung zu dem Infoabend ist nicht erforderlich. Der Infoabend findet in der vhs im Höfle, Böblingen, Raum 103 statt. Für die Teilnahme an dieser Fortbildung sind keine spezifischen fachlichen Vorkenntnisse erforderlich, jedoch Grundkenntnisse im Umgang mit dem PC.

Alle Arbeitnehmer/innen aus privaten Unternehmen, Wiedereinsteiger/innen (nach Arbeitslosigkeit oder Familienzeit), Selbstständige, Freiberufler und Existenzgründer können einen Gebührennachlass von 30% (unter 50-jährige Teilnehmende) oder 50% (über 50-jährige Teilnehmende) oder 70% (Teilnehmende ohne anerkannten Berufsabschluss, unabhängig von ihrem Alter) beantragen.

501 309 10, Horst Heidemann, mittwochs, 18:00 - 21:00 Uhr, ab 18. März, und 2 x samstags, 9:00 - 12:00 Uhr, 29 Termine, **Böblingen**, vhs im Höfle, EUR 985,- inklusive EUR 75,- für drei Lehrbücher.

Klavier für Schüler ab 6 Jahren und Erwachsene

Schwerpunkte der Anfängerkurse: Erlernen der Noten und deren Umsetzung, manuelle Koordination durch einfache Übungen, spielerisches Erarbeiten einfacher ein- bis zweistimmiger Lieder, leichte Transpositionen, Basiswissen der Musikharmonie.

Im Fortgeschrittenen-Unterricht sollen bereits erlernte Techniken und die musikalischen Ausdrucksmöglichkeiten verfeinert sowie individuell die Klavierliteratur erkundet werden.

Weitere Unterrichtszeiten sind möglich und können individuell telefonisch vereinbart werden. Ebenso eine Einstiegsberatung mit dem jeweiligen Dozenten/der jeweiligen Dozentin (pauschal: 10 EUR).

242 914 11, Saey Lim, donnerstags, 16:00 - 16:30 Uhr, ab 13. Febr., 12 Termine, **Aidlingen, Sonnenbergschule**, EUR 229,- Schülerermäßigung: 20%.

242 917 11, Saey Lim, donnerstags, 16:30 - 17:00 Uhr, ab 13. Febr., 12 Termine, **Aidlingen, Sonnenbergschule**, EUR 229,- Schülerermäßigung: 20%.

242 818 11, Natalia Janczak, freitags, 17:00 - 17:30 Uhr, ab 21. Febr., 16 Termine, **Aidlingen, vhs**, EUR 305,- Schülerermäßigung: 20%.

Tänzerische Früherziehung Info-Termin

Der Kurs bietet spielerischen Umgang mit tänzerischen Formen, Bewegungen und Rhythmen, sowie ein Kennenlernen der eigenen körperlichen Bewegungs- und Darstellungsmöglichkeiten in Bezug zum Raum und zur Gruppe. Spielerisch werden die Konzentrationsfähigkeit und Kreativität der Kinder gefördert.

An diesem Info-Termin können sich Kinder und Eltern beraten lassen und sich über den Kurs informieren.

259 309 11, für 3- bis 5-Jährige, Elena Schilling, Mittwoch, 19. Febr., 16:30 - 17:15 Uhr, **Aidlingen**, Buchhaldenhalle, gebührenfrei.

Jugend und Bildung

Familie am Start - Hilfen von Anfang an

Beratung, Begleitung und Unterstützung von Müttern und Vätern ab Beginn der Schwangerschaft bis zum dritten Lebensjahr.

Familie am Start

Haus der Familie, Corbeil-Essonnes-Platz 8 und 7, 71063 Sindelfingen

Kontakt: Ulrike Krusemarck, Gaby Gettler

Telefon: 07031/76376-20

familieamstart@hdf-sindelfingen.de

www.hdf-sindelfingen.de

www.familie-am-start.de

Freiwillige Feuerwehr



Unser Brandschutztyp: Sicher und gut gemacht!

Übertriebener Ehrgeiz schadet. Ganz besonders dann, wenn er schlimme Gefahren nach sich ziehen kann. Besonders das beliebte Heimwerken ist risiko- und gefahrenträchtig. Der verantwortungsbewusste Heimwerker weiß:



Heimwerker

Foto: Feuerwehr Aidlingen

Bohren und Nageln in senkrechter oder waagrechter Linie zu Steckdosen oder elektrischen Schaltern ist lebens- und brandgefährlich.

Ein „Leitungssuchgerät“ hilft. Feuergefährliche Stoffe (Benzin, Verdünnung, Reinigungsmittel u. Ä.) niemals in der Nähe von offenem Feuer verwenden oder in der Nähe von Wärmequellen aufbewahren.

Wenn brennbare Dämpfe entstehen, gut lüften; Zündquellen ausschalten.

Löten und Schweißen ist nichts für Anfänger und beim Trennen und Schleifen fliegen glühende Teile oft mehrere Meter weit. Darum Sicherheitsabstände zu brennbaren Stoffen einhalten, Löschmittel bereitstellen und wiederholte Kontrollen auch nach Abschluss der Arbeiten.

Sicherheitsabstände zu brennbaren Stoffen einhalten, Löschmittel bereitstellen und wiederholte Kontrolle auch nach Abschlussarbeiten.

Nur Baustoffe verwenden, die nicht brennbar oder schwer entflammbar sind; Prüfnummern und Kennzeichnungen beachten.



Brandgeschehen

Foto: Feuerwehr Aidlingen

Beim Dachgeschoss-Ausbau den zweiten Rettungsweg nicht vergessen.

Gebrauchte Putzlappen können sich selbst entzünden - deshalb nur in feuerfesten, verschlossenen Behältern aufbewahren.

Rauchabzugsrohre mit genügend Abstand von brennbaren Materialien montieren.

Und wenn es doch einmal zu einem Brand kommen sollte: **Ihre Feuerwehr Aidlingen ist rund um die Uhr für Sie erreichbar unter der europaweiten Notruf-Telefon 112**

Neben der **112** ist

Ihre **Hausnummer** die wichtigste

Nummer bei einem Notfall!